

## Exkursion Stadtentwicklungsraum Billebogen

am Dienstag, den 29. Mai 2018, 15:30 Uhr

Sehr geehrte Mitglieder,

wir freuen uns sehr, dass Frau Thomsen und Herr Schneider von der Hafencity Hamburg GmbH, den Mitgliedern des AIV Hamburg e.V. die geplante und teilweise schon umgesetzte Entwicklung des Stadtentwicklungsraumes Billebogen erläutern werden.

Dazu ist am 29. Mai folgender Ablauf geplant:

**15:00 Uhr** Treffpunkt „Oldtimer-Tankstelle“

**Grosstankstelle Brandshof**  
Billhorner Röhrendamm 4,  
20539 Hamburg  
<http://www.tankstelle-brandshof.de/>



Foto: Elbe & Flut / BBEG

**15:30 Uhr** Beginn der Führung

Hape Schneider (Senior Projektmanager) und Henrike Thomsen (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Hafencity & Billebogen)

Themen:

- Billhafen mit Blick auf das Grundstück des geplanten Elbtowers und die neue U- und S-Bahnstation Elbbrücken
- Stadteingang Elbbrücken (Rückbau Autobahnkleeblatt)
- Neuer Huckepackbahnhof (Urbane Produktion)
- Opernwerkstätten und -fundi (Kulturelle Produktion)

*Die Opernwerkstätten werden Mitte Juni an den zukünftigen Nutzer, die Hamburger Staatsoper, übergeben. Wir haben eine Besichtigung bei der Sprinkenhof GmbH angefragt. Ob wir den Neubau auch betreten können, kann erst kurzfristig entschieden werden.*

**18:00 Uhr** Ende der Führung auf dem Gelände „Neuer Huckepackbahnhof“

Im Anhang finden Sie auch ein aktuelles Infoblatt zum Billebogen.

Eine persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherheitsschuhe, Weste/ Jacke) ist nicht erforderlich. Wir empfehlen aber feste Schuhe.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Wir bitten um Ihre Anmeldung bis Freitag, den 18. Mai 2018.

Telefon +49.(0) 40.364141  
Telefax +49.(0) 40.361127  
[info@aivhh.de](mailto:info@aivhh.de)

## **Billebogen: Vom Transit- zum Stadtraum**

Hamburgs Stadtteil Rothenburgsort gehörte bis zum Zweiten Weltkrieg selbstverständlich zur inneren Stadt. Nach 1945 wurde er jedoch als primärer Standort für Industrie und Gewerbe gesehen und weitgehend seiner eigenen Entwicklung überlassen.

Insbesondere das Gebiet, das seit 2014 als Billebogen im Focus der Stadtentwicklungsstrategien für Rothenburgsort steht, präsentiert sich heute vor allem als Transitraum. Neben Hauptverkehrsadern wie die Billhorner Brückenstraße und der Fern- und Güterbahn prägen vor allem Gewerbe und Lagerflächen das Bild.

Dass im Billebogen darüber hinaus jedoch viele besondere, spannende Orte liegen, wissen nur die wenigsten Hamburger.

Dennoch oder gerade deswegen liegen in der Entwicklung des Billebogens heute viele Chancen – stadträumlich und mit Blick auf die Nutzungen. Von den Elbbrücken im Süden über den Neuen Huckepackbahnhof im Zentrum bis zum Billbecken im Norden lässt sich der Eingang zur inneren Stadt auf rund 900 Metern neu definieren.

Die zuständige Billebogen Entwicklungsgesellschaft & Co. KG, eine Tochter der HafenCity Hamburg GmbH, geht von einem Potenzial von 10.000 hochwertigen Arbeitsplätzen in modernen Produktion- und Gewerbeformen im gesamten Gebiet aus.

Allein auf dem zentralen Projektgebiet zwischen Billhorner Brückenstraße und Billstraße, dem Neuen Huckepackbahnhof, werden 2500-3000 Arbeitsplätze geschaffen. Hierzu wird ein neuer Typus Gewerbebauten entwickelt, der zur höher gelegenen Straßenseite eine repräsentative Adresse ausbildet, während auf der Rückseite eine tieferliegende Logistikebene entsteht. Mit flexiblen Geschossen und Raumhöhen von 4,80 bis 8 Meter können diese Gebäude vielfältig und nachhaltig genutzt werden.

Für 2018 steht neben dem Bebauungsplan für den Neuen Huckepackbahnhof und einem städtebaulichen Wettbewerb für den neuen Stadteingang die Transformation des Billhafens nahe den Elbbrücken im Focus der Entwicklung.



In diesem Bereich wird der Rundgang stattfinden.

Luftbild (5138): Fotofrizz/ BBEG



Neuer Huckepackbahnhof: Urbane Produktion

Illustration: Stuhmann / BBEG